Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Croce Rossa Svizzera

Zerstörerische Sturzflut in Nepal: Gemeinsam helfen wir den Betroffenen

Nothilfe-Appell September 2026



Mitarbeitende des Nepalesischen Roten Kreuzes stehen den Menschen in der Katastrophe zur Seite © NRCS

Von einem Moment auf den anderen veränderte die Sturzflut das Leben Tausender Menschen. Familien wurden auseinandergerissen, Dörfer verwüstet und ganze Gemeinden von der Aussenwelt abgeschnitten. Während viele Angehörige noch immer auf eine Nachricht von Vermissten hoffen, leistet das Nepalesische Rote Kreuz seit den ersten Stunden Nothilfe. Helfen Sie mit, betroffene Familien zu unterstützen und Perspektiven für den Wiederaufbau zu schaffen.

Kontext – was ist passiert?

Am 26. August 2026 hat eine **schwere Sturzflut im Norden Nepals** grosse Verwüstungen angerichtet. Besonders betroffen sind die Distrikte Rasuwa und Nuwakot. Häuser, Brücken, Strassen, Wasserkraftanlagen und weitere wichtige Infrastruktur wurden zerstört. Die **Zahl der Todesopfer und Vermissten steigt stündlich**. Gleichzeitig stehen die Rettungskräfte vor grossen Herausforderungen, die betroffenen Menschen zu erreichen. Abgelegene Gemeinden sind von der Aussenwelt abgeschnitten und die Telekommunikation funktioniert nur teilweise. Während das Rote Kreuz gemeinsam mit Partnern **Soforthilfe** leistet, wird das volle Ausmass der Katastrophe erst allmählich sichtbar. Schon jetzt ist jedoch klar: Die humanitären Bedürfnisse sind enorm und die betroffenen Gemeinden werden auch **langfristig Unterstützung beim Wiederaufbau** ihrer Lebensgrundlagen benötigen.



Das Nepalesische Rote Kreuz verteilt Trinkwasser und weitere lebenswichtige Hilfsgüter in Nuwakot. © NRCS



Brücken und Häuser wurden in Nuwakot von den gewaltigen Fluten davongerissen © NRCS

Die Hilfe des Nepalesischen Roten Kreuzes und der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

Das **Nepalesische Rote Kreuz (NRCS)** war von Beginn an im Einsatz. Freiwillige unterstützten unmittelbar nach der Katastrophe die Rettungs- und Hilfsmassnahmen vor Ort und arbeiten seither unter schwierigen Bedingungen daran, die betroffenen Menschen zu erreichen.

Obwohl viele Gebiete bislang schwer zugänglich sind, konnte das Nepalesische Rote Kreuz bereits in den ersten Stunden **Hilfsgüter** verteilen. Dank vorgelagerter Notfallbestände wurden Trinkwasser, Lebensmittel sowie weitere lebenswichtige Hilfsgüter rasch bereitgestellt. Derzeit ist ein Team des Nepalesischen Roten Kreuzes in der betroffenen Region, um festzustellen, welche Unterstützung am dringendsten benötigt wird. Diese Abklärungen gestalten sich als herausfordernd. Bereits jetzt ist jedoch klar, dass folgende akute **Bedürfnisse** bestehen:

- Suche und Rettung vermisster und verschütteter Personen
- Zugang zu abgeschnittenen Gemeinden schaffen
- Notunterkünfte für Familien, die ihr Zuhause verloren haben
- Sicheres Trinkwasser und grundlegende Hygieneversorgung
- Medizinische Erstversorgung und Gesundheitsdienste
- Verteilung von Hilfsgütern des täglichen Bedarfs
- Wiederherstellung von Familienkontakten und Suche nach vermissten Angehörigen
- Längerfristige Unterstützung beim Wiederaufbau zerstörter Infrastruktur und Lebensgrundlagen

Unterstützt wird das Nepalesische Rote Kreuz durch die Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (IFRC) sowie die gesamte **Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung**.

Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Croce Rossa Svizzera

Ihr Beitrag an die humanitäre Hilfe – bitte helfen Sie mit

Das **Schweizerische Rote Kreuz (SRK)** plant derzeit einen Mitteleinsatz von rund **1.5 Mio. Franken**. Damit unterstützt es insbesondere den Nothilfeappell der IFRC, Sofortmassnahmen des Nepalesischen Roten Kreuzes sowie die Suche nach vermissten Personen und die Wiederherstellung von Familienkontakten. Die Mittel sollen auch für den langfristigen Wiederaufbau bereitgestellt werden, beispielsweise für die Wiederherstellung beschädigter Wasser-, Sanitär- und Hygieneinfrastrukturen sowie weiterer lebenswichtiger Gemeinschaftseinrichtungen.

Denn schon heute ist absehbar: Wenn die unmittelbare Nothilfe abgeschlossen ist, beginnt die wesentlich längere Aufgabe des Wiederaufbaus. Tausende Menschen werden Unterstützung benötigen, um ihre Häuser, den Zugang zu Wasser und ihre Existenzgrundlagen wiederherzustellen. Gemeinsam mit der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung wird sich das Schweizerische Rote Kreuz deshalb nicht nur in der akuten Nothilfe engagieren, sondern die betroffenen Gemeinden auch auf ihrem Weg zurück in einen sicheren Alltag begleiten.

Nepal ist eines der langjährigen Programmländer des Schweizerischen Roten Kreuzes. Das SRK arbeitet seit vielen Jahren gemeinsam mit dem Nepalesischen Roten Kreuz und lokalen Partnern an der Stärkung von Gesundheitssystemen, der Katastrophenvorsorge und der Resilienz gefährdeter Bevölkerungsgruppen. Dank dieser etablierten Partnerschaften kann Hilfe schnell, bedarfsgerecht und wirkungsvoll geleistet werden, in der akuten Nothilfe ebenso wie beim langfristigen Wiederaufbau.



Pascal Morf, Leiter Katastrophenmanagement beim SRK:

«Die riesige Flutwelle hat ganze Dörfer weggerissen. Die Wucht des Wassers war unglaublich zerstörerisch. Die nepalesische Bevölkerung braucht jetzt dringend Unterstützung bei der Bewältigung der Folgen dieser Katastrophe.»

Viele Menschen haben Angehörige, ihr Zuhause oder ihre Existenzgrundlage verloren. Mit Ihrer Unterstützung helfen wir Familien, vermisste Angehörige zu finden, die dringendsten Bedürfnisse zu decken und Wiederaufbaumassnahmen in Angriff zu nehmen.

Wir danken Ihnen für Ihre Solidarität.

Spendenvermerk: 443287Appell Sturzflut Nepal 2026

IBAN: CH97 0900 0000 3000 9700 0

SRK-Fonds für Katastrophenvorsorge

In jeder Katastrophe wird sichtbar, wie wichtig die Vorsorge ist. Je besser die Bevölkerung sowie die Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft auf Stürme, Überschwemmungen oder eskalierende Krisen vorbereitet sind, desto geringer sind Not und Leid, die Auswirkungen auf das Leben der betroffenen Menschen und die Schäden und damit verbundenen Kosten.

Mit dem SRK-Fonds für Katastrophenvorsorge finanziert das SRK entsprechende Projekte sowie humanitäre Hilfe für Betroffene von weniger sichtbaren Katastrophen. Mit 5 Prozent Ihrer Spende für die Betroffenen der Sturzflut in Nepal ermöglichen auch Sie diese wichtige Arbeit. Herzlichen Dank dafür.

Budget und Finanzierung*

Budget	in CHF
SRK-Fachpersonal in Nepal	**122 000**
- *Länderverantwortlicher und Delegation des SRK in Kathmandu (Koordinationsaufgaben und Abklärungen in den betroffenen Gebiete Rasuwa und Nuwakot)*	*80 000*
- *Mögliche Entsendung von SRK-Expertinnen und -Experten nach Nepal (beispielsweise für die Fachbereiche Notunterkunft oder Gesundheit)*	*42 000*
Beiträge an die Nothilfe der Rotkreuzbewegung	**1 170 000**
Beitrag an den Nothilfe-Appeal der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (IFRC), insbesondere für die Suche nach Vermissten, die Wiederherstellung von Familienkontakten, würdevolle Bestattungen und Forensik	*100 000*
Beiträge an das Nepalesische Rote Kreuz für dessen Nothilfe-Programm:	
- *Für die Beschaffung und Verteilung lebenswichtiger Güter (u.a. Trinkwasser, Nahrungsmittel, Blachen, Decken, Kleidung, Hygieneartikel) sowie Werkzeug für Aufräumarbeiten*	*150 000*
- *Zur Unterstützung der Nothilfe-Teams (u.a. Anlaufstellen für Betroffene, medizinische Nothilfe, psychosoziale Unterstützung, Freiwilligenkoordination)*	*120 000*
- *Für Bargeldhilfen an die Betroffenen*	*100 000*
- *Für Wiederaufbaumassnahmen (beispielsweise für öffentliche Infrastrukturen und Gemeindeeinrichtungen wie Gesundheitszentren)*	*700 000*
SRK-Expertinnen und -Experten für Not- und Katastrophenmanagement in Bern	**155 000**
Total	**1 447 000**

Finanzierung (Stand 1.9.2026)	in CHF
Private und institutionelle Spenden	**609 000**
Offener Mittelbedarf	**838 000**
Total	**1 447 000**

*Änderungen vorbehalten



Kamal Baral, SRK-Länderverantwortlicher Nepal:

«Jede Spende hilft dem Nepalesischen Roten Kreuz, lebensrettende Soforthilfe wie sauberes Wasser, Lebensmittel, Notunterkünfte und Hygieneartikel bereitzustellen. Zudem ermöglicht sie betroffenen Familien den Wiederaufbau und die Rückkehr in ein selbstbestimmtes Leben.»